

Musikarchäologen aus Deutschland, Großbritannien und den USA führen in den zwei Tagen dieses Workshops umfassend in das schnell wachsende Fachgebiet ein und vermitteln grundlegende Kenntnisse zu Forschungsansätzen, Methoden und Themenfeldern der Musikarchäologie.

Zusätzlich zu den überblicksartigen Einführungen werden Fallbeispiele aus den unterschiedlichen Bereichen der multidisziplinären Forschung präsentiert und diskutiert sowie aktuelle Forschungsfragen vorgestellt. Im Rahmen der experimentellen Musikarchäologie werden anhand praktischer Beispiele Einblicke in das experimentelle Herstellen und Spielen antiker Instrumente gegeben.

Der Workshop findet unmittelbar vor dem 9. Symposium der International Study Group on Music Archaeology (ISGMA) statt, das vom Deutschen Archäologischen Institut und dem Ethnologischen Museum Berlin vom 9. bis 13. September 2014 ausgerichtet wird.

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das entsprechende Formular. Bitte senden Sie dieses ausgefüllt bis zum 31.8.2014 per mail an Adje Both (adje@zedat.fu-berlin.de) oder Jana Kubatzki (jana.kubatzki@topoi.org).



Tagungsort:

Topoi-Haus Dahlem, Vortragsaal,
Hittorfstr. 18, 14195 Berlin

Zeit:

So, 7.9.2014, 9:30-18:45 Uhr
Mo, 8.9.2014, 10:00-18:30 Uhr

Sprachen:

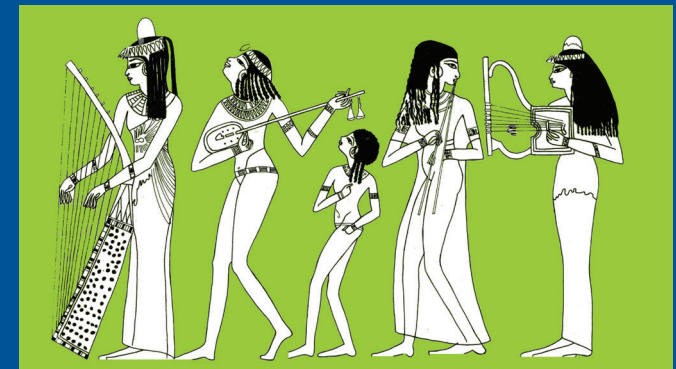
Englisch und Deutsch

Kontakt:

Adje Both - adje@zedat.fu-berlin.de
Jana Kubatzki - jana.kubatzki@topoi.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wurde durch die freundliche Unterstützung des Berliner Antike-Kollegs und des EMAP (European Music Archaeology Project) ermöglicht.

Kleine Sommerschule Musikarchäologie



Eine Einführung in das Studium antiker Musik

7.-8. September 2014



Sonntag, 7. September

A. Methoden und Zielsetzungen der Musikarchäologie

9:30-11:00 Uhr
Adje Both, Berlin

Das Fachgebiet wird definiert; es werden die Quellen und Methoden der musikarchäologischen Forschung vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsfragen erläutert.

Kaffeepause 11:00-11:15 Uhr

B. Musikarchäologische Funde und andere Quellen

B1 Altes Ägypten

11:15-12:45 Uhr
Sibylle Emerit, Kairo

Einführung in die Musikkultur des Alten Ägypten, die die Präsentation der wichtigsten Instrumente und Musikszenen umfasst. Aktuelle Fragestellungen werden erörtert, wie etwa die Frage nach der Klassifikation der musikarchäologisch relevanten Funde oder dem Status der Musiker in der Gesellschaft.

Mittagspause 12:45-13:45 Uhr

B2 Antikes Griechenland

13:45-14:45 Uhr
Jana Kubatzki, Berlin

Die Musikkultur Griechenlands wird vorgestellt (Instrumente, Ikonographie, Textquellen, soziokultureller Kontext der Musik). Im Vordergrund stehen u.a. Überlegungen zur Verwendung und Funktion der Musik im antiken Opferkult.

Kaffeepause 14:45-15:00 Uhr

B3 Antikes Rom

15:00-17:00 Uhr
Jutta Günther, Heidelberg / Olga Sutkowska, Berlin

Unter Bezugnahme auf die antiken Quellen wird in die Musikkultur Roms eingeführt. Neben der Vorstellung römischer Rohrblattinstrumente werden Überlegungen zum Musikwandel in der Spätantike angestellt.

Kaffeepause 17:00-17:15 Uhr

B4 Altsteinzeit

17:15-18:45 Uhr
Adje Both, Berlin

Die ersten Musikinstrumente der Menschheit in Europa und Asien werden präsentiert. Herstellung, mögliche Funktionsweise und Verwendung der ersten Klanggeräte werden diskutiert.

Montag, 8. September

C. Architektur und Archäoakustik

10:00-11:30 Uhr
Graeme Lawson, Cambridge

Wissenschaftshistorischer Vergleich der musikwissenschaftlichen und archäologischen Forschungsliteratur von ihren Anfängen bis heute. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Altamerika, der Spätantike und dem europäischen Mittelalter. Zusätzlich zu Klangaufnahmen wird es interaktive Experimente für Stimme, Instrumente und Klanglandschaft geben.

Kaffeepause 11:30-11:45 Uhr

D. Musikarchäologie, Ethnoarchäologie und Musikethnologie

11:45-13:15 Uhr
Mark Howell, Greenville

Anhand der Maya Kultur wird in die musikethnologischen Konzepte eingeführt, die sich im Bereich der Musikarchäologie anwenden lassen. Das Tanzspiel *Rab'in al Achi* der Maya wird dabei als Fallbeispiel dienen.

Mittagspause 13:15-14:15 Uhr

E. Experimentelle Archäologie und Musikarchäologie

E1 Der Klang im Ton: Experimentelle Ansätze in der Musikarchäologie am Beispiel von Klangwerkzeugen in Altamerika

14:15-16:15 Uhr
Friedemann Schmidt, Berlin

Darstellung der experimentellen Erforschung von altamerikanischen Keramikinstrumenten. Klangrekonstruktion und Vorstellung von Repliken, Werkzeugen und Methoden zur Erfassung der Maße und Töne. Die geheimnisvollen Klänge der Pfeifgefäße werden akustisch analysiert und interaktiv anhand vieler Klangwerkzeuge und Modelle aus Ton vorgeführt.

Kaffeepause 16:15-16:30 Uhr

E2 Experimentelle Musikarchäologie: Zum Nachbau einer römischen Orgel

16:30-18:30 Uhr
Susanne Rühling, Greifswald

Vorstellung des originalgetreuen Nachbaus einer Hydraulis (Wasserorgel) und der mit diesem Instrument verbundenen Forschung. Historischer Hintergrund, Organologie und Spielweise der Wasserorgel werden erörtert.